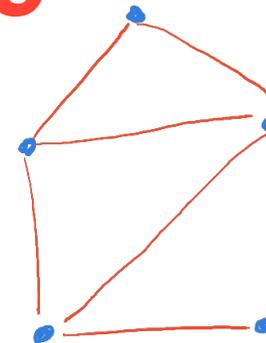


Vorlesung 1:
Graphentheorie

Markus Püschel
David Steurer



Algorithmen und Datenstrukturen, Herbstsemester 2018, ETH Zürich

Plan für die ersten Vorlesungen

Vorlesungen 1,2: wichtige *mathematische Grundlagen*;
Stil ähnlich der Vorlesung "Diskrete Mathematik",
aber andere Inhalte

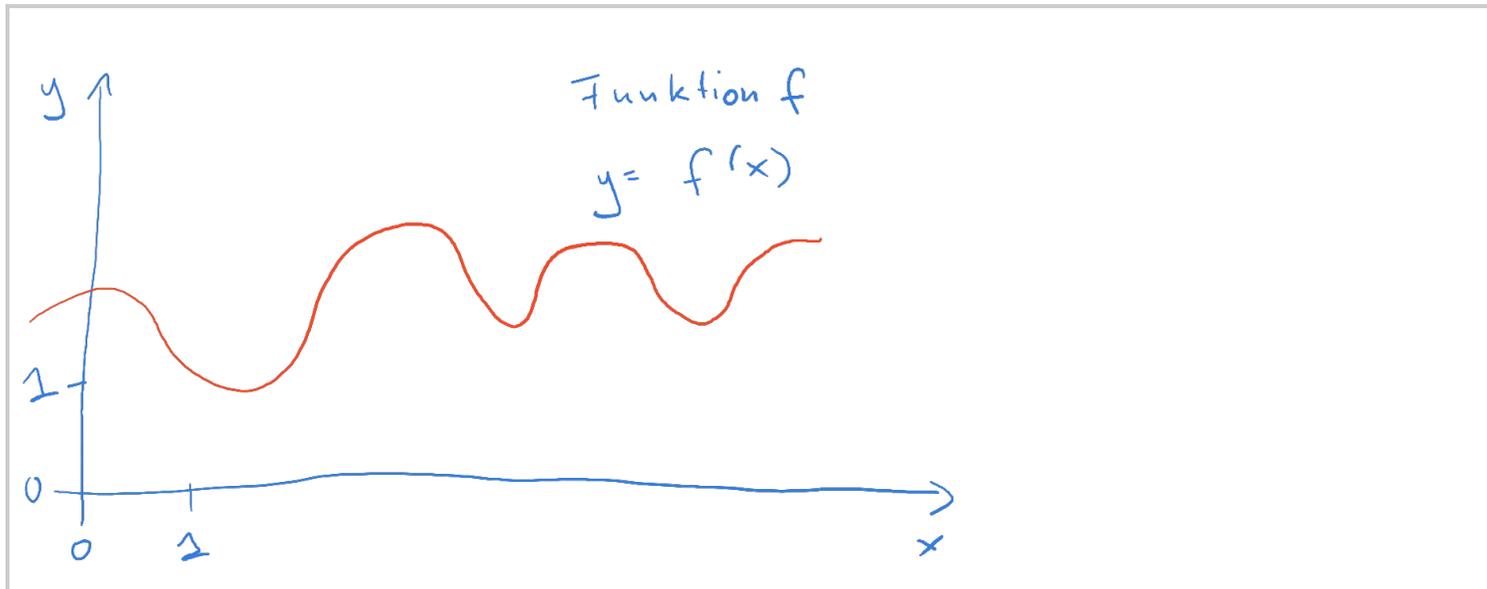
Vorlesungen 3,4: erste, darauf aufbauende Algorithmen;
Stil mehr *problemorientiert* und *algorithmisch*;
bis dahin schon *erste Programmierkenntnisse*
(via "Einführung in die Programmierung")

Skript folgt noch *früherem Aufbau der Vorlesung*;
wird im Laufe des Semesters aktualisiert

bis dahin dienen *Vorlesungsfolien als Referenz*
(deshalb auch etwas ausführlichere Folien)

Funktionsgraph

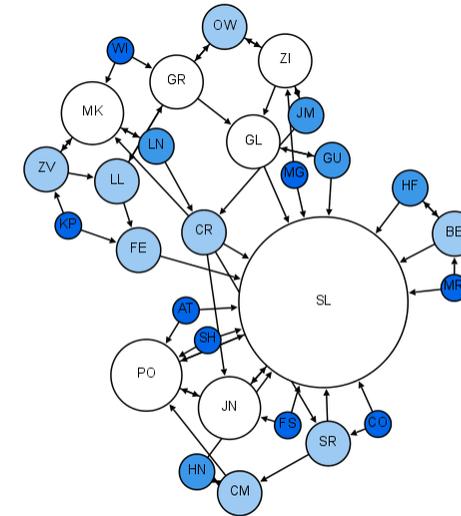
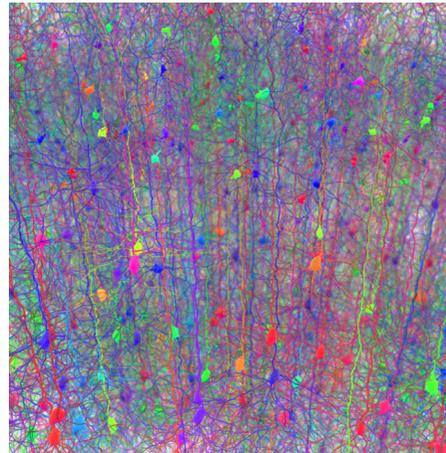
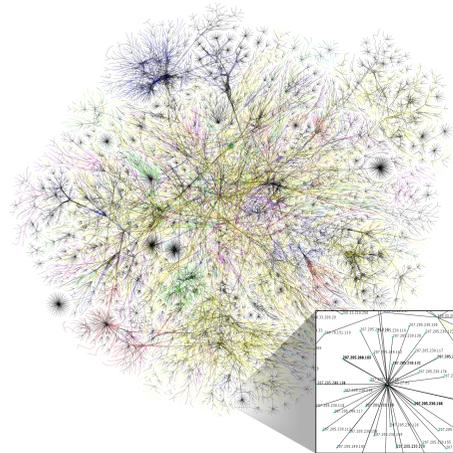
bekannt aus dem Schulunterricht



hat aber leider nichts mit Graphentheorie zu tun!

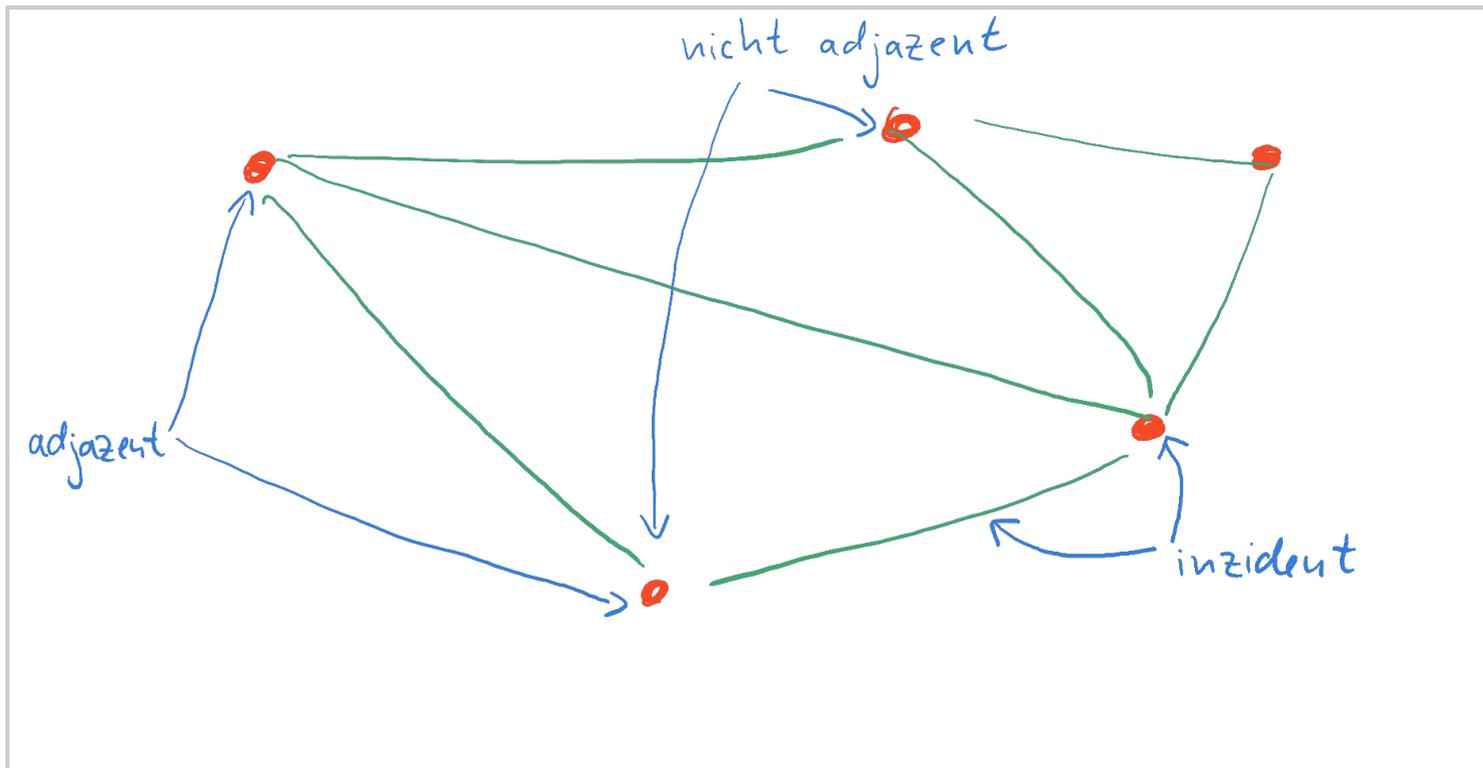
Universelles Phänomen: Netzwerke

- Soziale Netzwerke
- Strassennetzwerke
- Stromnetzwerke
- Computernetzwerke (z.B. Internet)
- Neuronale Netzwerke (im Gehirn oder für maschinelles Lernen)



Graph (im Sinne der Graphentheorie)

informell: mathematisches Modell eines *Netzwerks*, bei dem unterschiedliche Objekte *miteinander verknüpft* sind



Begriffe: Knoten, Kanten, adjazent, inzident

Graphen vereinfachen und vereinheitlichen

Netzwerke spielen wichtige Rolle in *vielen unterschiedlichen Anwendungsbereichen*

Graphen lassen viele Details "realer Netzwerke" weg; es zählt nur welche Knoten miteinander verbunden sind (und z.B. nicht wie die Knoten oder Verbindungen zustande kommen)

→ Graphen erlauben *einheitliche Beschreibung* verschiedener Netzwerke

Graphen stellen Herausforderungen dar

viele dieser Graphen können **sehr gross** sein (z.B. 10^{10} Knoten, 10^{12} Kanten beim sozialen Netzwerk auf facebook)

Computer notwendig um mit solchen Graphen umzugehen

→ **effiziente Algorithmen** dabei sehr wichtig

Graphen jenseits von Netzwerken

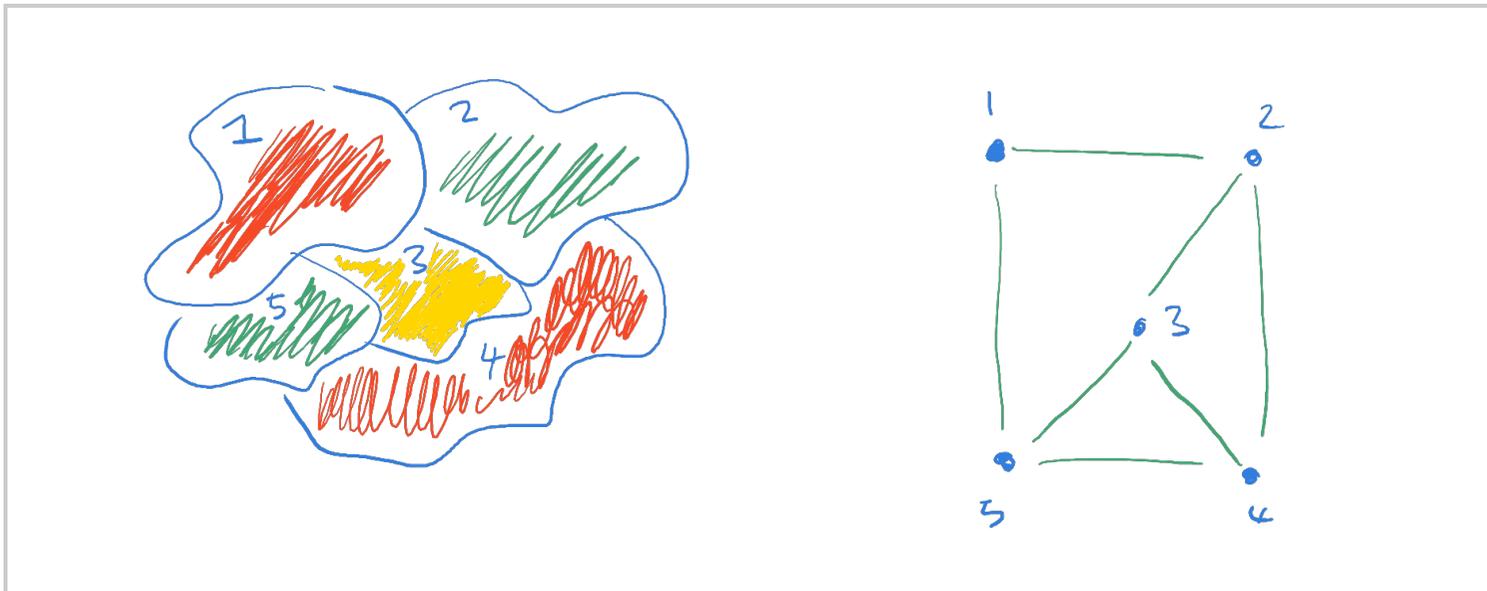
Graphen kommen auch in Situationen vor bei denen es zunächst nicht um Netzwerke geht

siehe *folgende Beispiele* ...

Kartenfärbung

- male jedes Land in einer Farbe
- benachbarte Länder müssen verschiedene Farben haben
- verwende möglichst wenig Farben

Beobachtung: es kommt nur darauf an welche Paare von Ländern benachbart sind



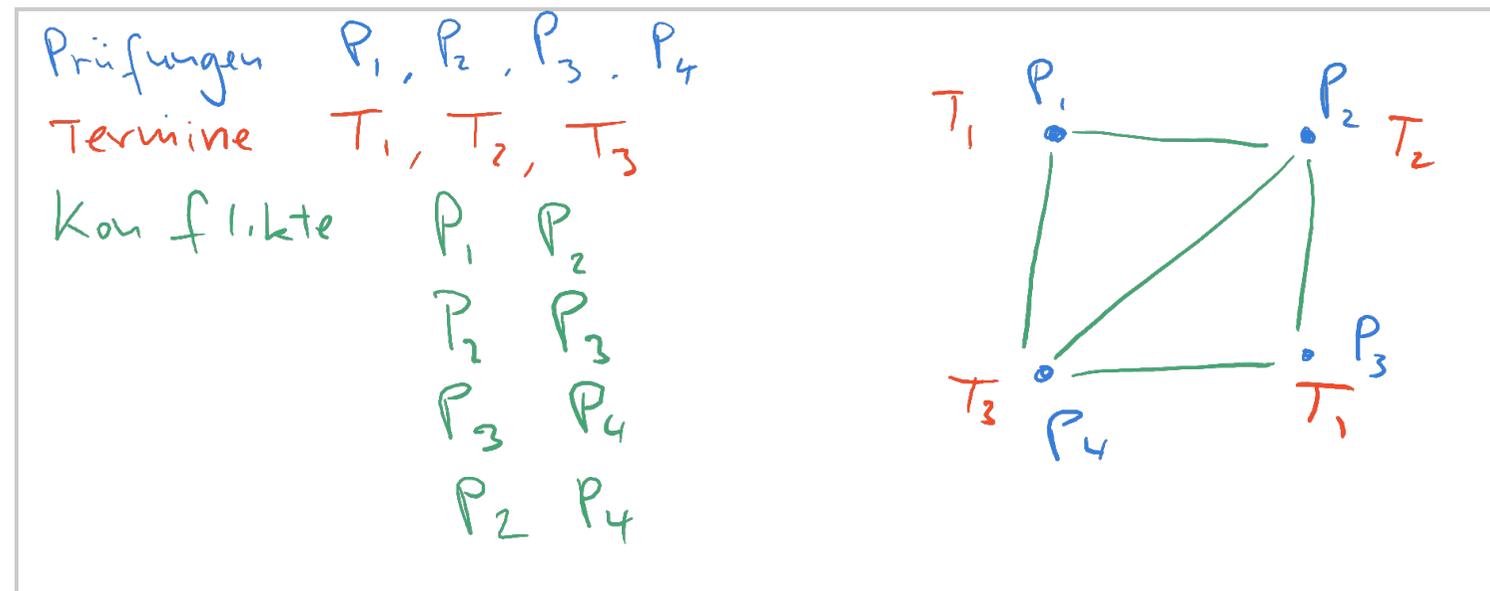
Prüfungsplanung

Eingabe: n geplante Prüfungen und k mögliche Termine

Ziel: weise jeder Prüfung einen Termin zu

Bedingung: zwei Prüfungen brauchen verschiedene Termine wenn ≥ 1 Student beide Prüfungen schreibt

Beobachtung: nur wichtig für welche Paare von Prüfungen ein Konflikt besteht (d.h. ≥ 1 Student schreibt beide)



Einsicht: "Kartenfärbung" und "Prüfungsplanung" sind im Kern dasselbe Problem (genannt "Knotenfärbung")

Graphentheorie liefert die Abstraktion um diese gemeinsame Struktur hervorheben

ermöglicht: diesselben Lösungsideen können auf viele verschiedene Problem angewandt werden

"die Macht der Abstraktion"

Graph als Mathematisches Objekt

Definition: ein *Graph* $G = (V, E)$ besteht aus:

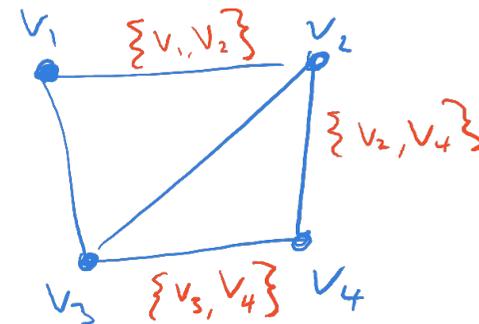
- Menge von *Knoten* $V = \{v_1, \dots, v_n\}$ (englisch: vertices)
 - Menge von *Kanten* $E = \{e_1, \dots, e_m\}$ (englisch: edges)
- dabei ist jede Kante e_k ein ungeordnetes Paar zweier Knoten v_i, v_j (also: $e_k = \{v_i, v_j\}$)

Begriffe: Knoten v_i, v_j sind *adjazent / benachbart* in G falls $\{v_i, v_j\} \in E$

Knoten v_i und Kante e_k sind *inzident* falls $v_i \in e_k$

Nachbarschaft $N_G(v_i)$ ist die Menge der benachbarten Knoten von v_i

Grad $\deg_G(v_i) := |N_G(v_i)| = \text{Anzahl an Nachbarn von } v_i$

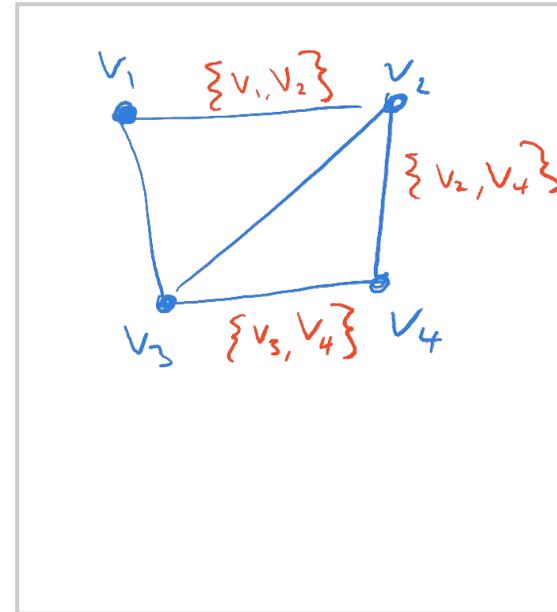


Graph als Mathematisches Objekt

Definition: ein *Graph* $G = (V, E)$ besteht aus:

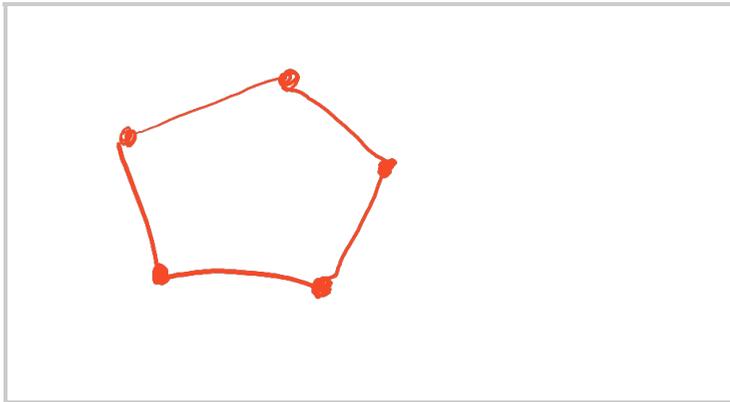
- Menge von *Knoten* $V = \{v_1, \dots, v_n\}$ (englisch: vertices)
 - Menge von *Kanten* $E = \{e_1, \dots, e_m\}$ (englisch: edges)
- dabei ist jede Kante e_k ein ungeordnetes Paar zweier Knoten v_i, v_j (also: $e_k = \{v_i, v_j\}$)

ein Graph $G' = (V', E')$ heisst *Teilgraph* von G falls $V' \subseteq V$ und $E' \subseteq E$

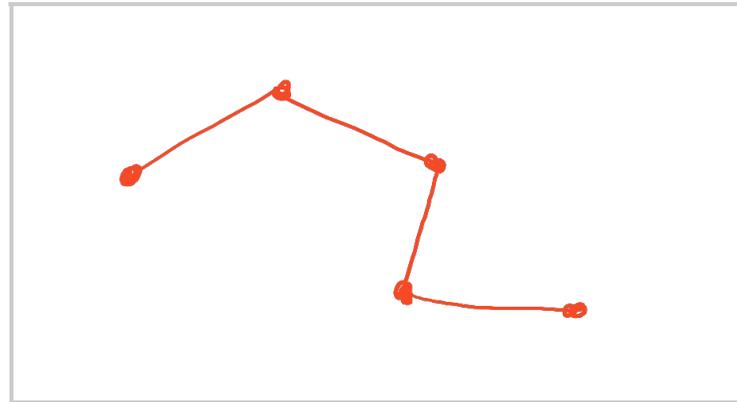


Besondere Graphen

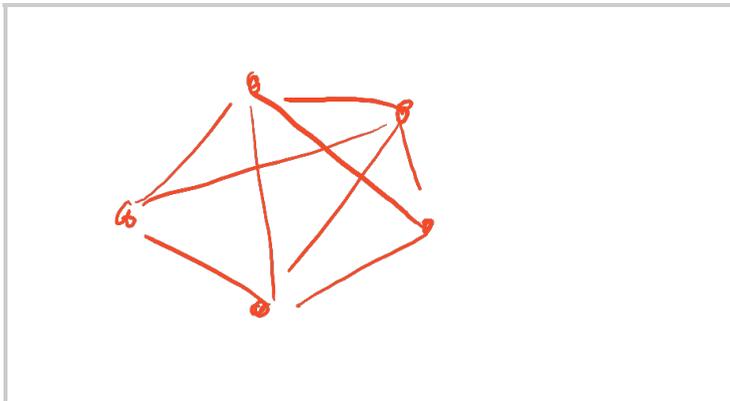
Kreis:



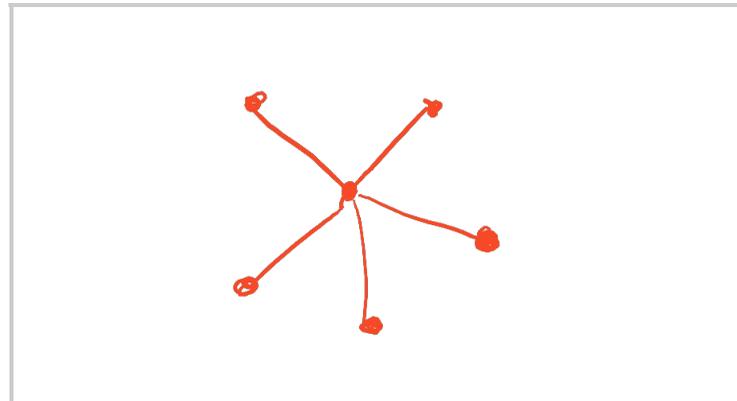
Pfad:



Clique:



Stern:



Erste Eigenschaft: Summe der Knotengrade

Satz: Für jeden Graphen G mit Knoten $V = \{v_1, \dots, v_n\}$ und Kanten $E = \{e_1, \dots, e_m\}$ gilt

$$\deg_G(v_1) + \dots + \deg_G(v_n) = 2m$$

Beweis: später

Knotenfärbung

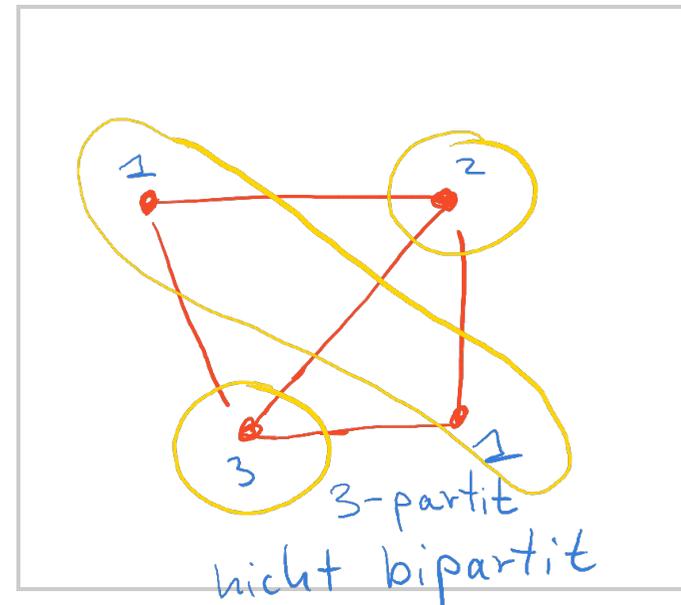
Eingabe: Graph $G = (V, E)$ und Anzahl k von Farben

Ziel: Färbe die Knoten von G wenn möglich mit k Farben, so dass jede Kante $e = \{u, v\}$ in G erfüllt, dass u und v unterschiedliche Farben haben

daher können nur für kleine Graphen alle Färbungen durchprobiert werden

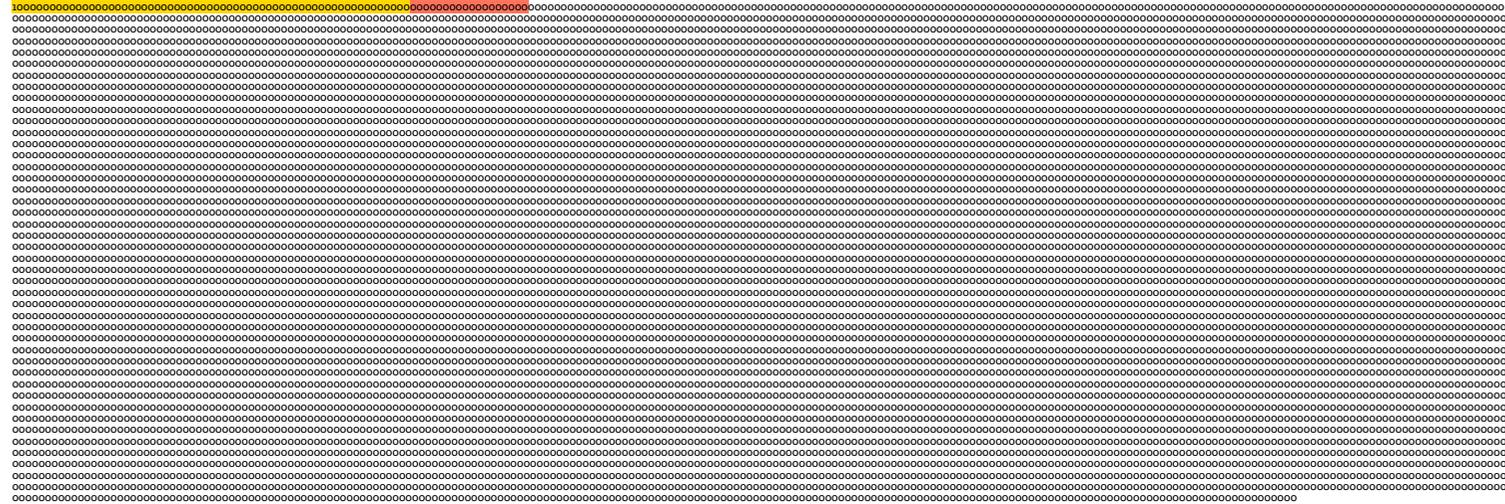
Ausblick: die $P \neq NP$ Vermutung besagt dass kein Algorithmus im Allgemeinen wesentlich besser sein kann (selbst für $k = 3$)

aber: Für $k = 2$ Farben gibt es sehr effiziente Algorithmen



Kombinatorische Explosion

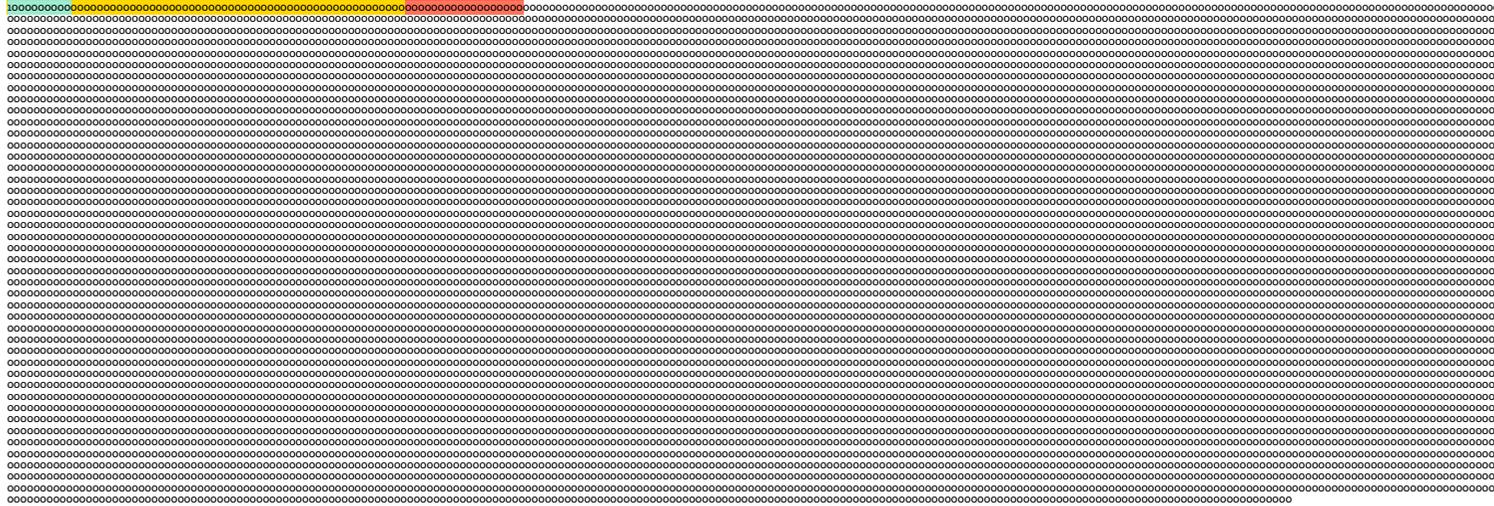
mehr als 10^{10000} Färbungen von 50000 Knoten mit 2 Farben



10^{60} Planck-Zeiteinheiten (10^{-43} s) seit Urknall

10^{80} Atome im Universum

mehr als 10^{10000} Färbungen von 50000 Knoten mit 2 Farben



10^{60} Planck-Zeiteinheiten (10^{-43} s) seit Urknall

10^{80} Atome im Universum

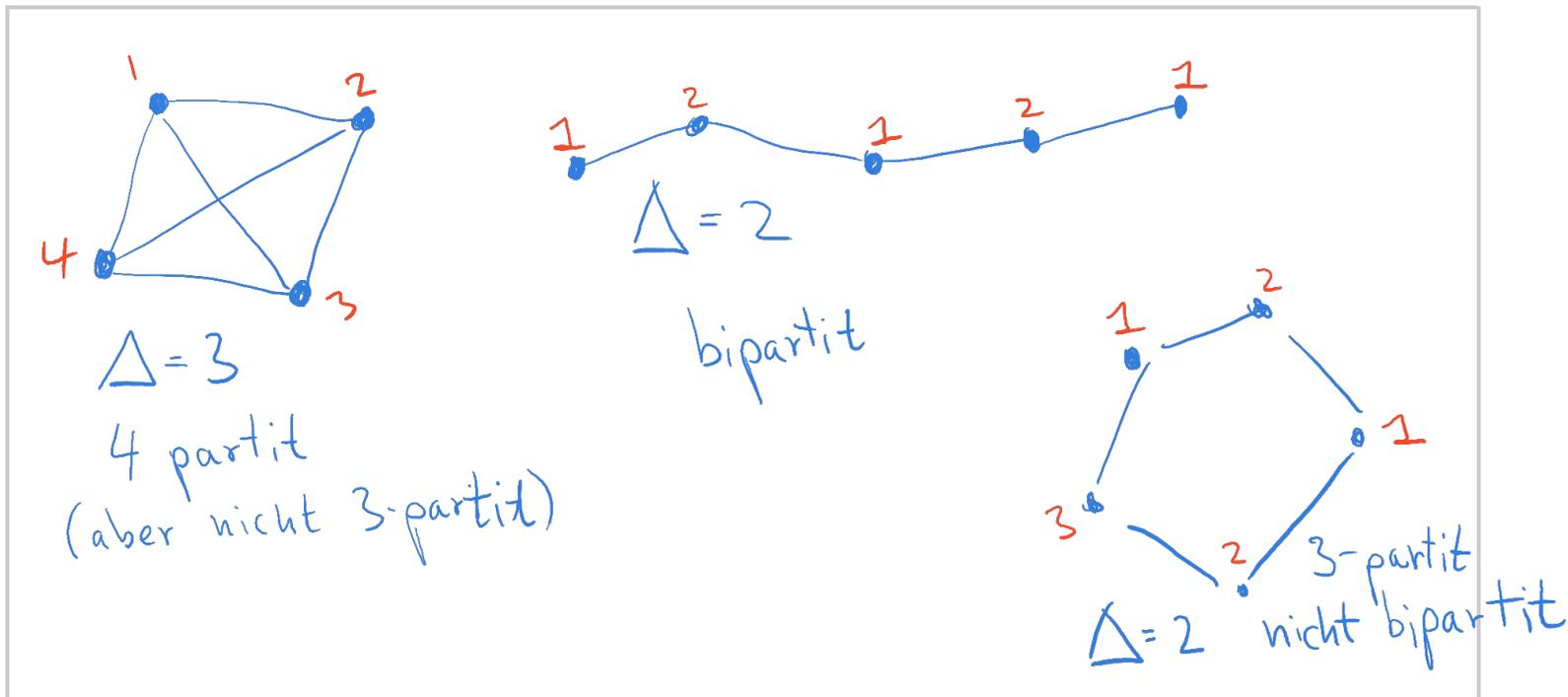
10^9 "Rechenschritte" pro Sekunde auf modernem Computer

Hintergrund: *polynomielles* versus *exponentielles* Wachstum

Eigenschaft: Färbbarkeit und Knotengrade

Satz: jeder Graph mit maximalem Knotengrad Δ ist $(\Delta + 1)$ -färbbar

Beispiele: Clique, Pfad, Kreis (gerader und ungerader Länge)



Bedeutung von Beweisen bei Algorithmen

als Algorithmiker haben wir sehr hohe Ansprüche
wir wollen 100% sicher sein, dass der Algorithmus
funktioniert und die *richtige* Antwort *schnell* liefert ...
... egal wie die Eingabe aussieht

wie können wir dieses Ziel erreichen?

das höchste Mass an Gewissheit liefern *mathematische Beweise*
(zumindest in der Weltanschauung der Informatiker)

Einschub: Vollständige Induktion

Ziel: zeige $\forall n \in \mathbb{N}. A(n)$ für eine Aussage $A(n)$, z.B.

$A(n)$: die Summe $1 + 2 + \dots + n$ ist gleich $\frac{1}{2}n \cdot (n + 1)$

$A(n)$: jeder Graph mit maximalem Grad Δ und n Knoten ist $(\Delta + 1)$ -partit

Theorem: um zu zeigen dass eine Aussage $A(n)$ für alle natürlichen Zahlen $n \geq 1$ gilt, reicht folgendes aus:

- **Induktionsanfang:** zeige, dass $A(1)$ gilt
- **Induktionsschritt:** zeige $A(n - 1) \rightarrow A(n)$ für alle $n \geq 2$

im Induktionsschritt müssen wir $A(n)$ zeigen, aber dürfen dabei annehmen dass $A(n - 1)$ gilt (**Induktionshypothese**)

Induktionsbeispiel 1: Summenformel

$A(n)$: die Summe $1 + 2 + \dots + n$ ist gleich $\frac{1}{2} \cdot n \cdot (n + 1)$

Induktionsanfang: zeige $A(1)$

in der Tat gilt $1 = \frac{1}{2} \cdot 1 \cdot (1 + 1)$

Induktionsschritt: zeige $A(n - 1) \rightarrow A(n)$ für all $n \geq 2$

nach *Induktionshypothese* gilt:

$$1 + 2 + \dots + n - 1 + n = \frac{1}{2} \cdot (n - 1) \cdot n + n$$

mit etwas Algebra sehen wir:

$$\frac{1}{2} \cdot (n - 1) \cdot n + n = \frac{1}{2} \cdot n \cdot (n + 1) \quad \square$$

Induktionsbeispiel 2: Färbung und Knotengrad

$A(n)$: jeder Graph mit n Knoten und maximalem Knotengrad $\leq \Delta$ ist $(\Delta + 1)$ -partit

Induktionsanfang: zeige $A(1)$

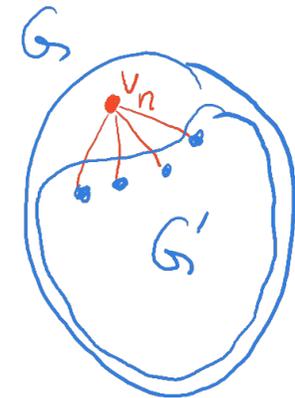
in der Tat ist jeder Graph mit nur einem Knoten 1-partit

Induktionsschritt: zeige $A(n - 1) \rightarrow A(n)$ für all $n \geq 2$

entferne Knoten v_n von G (und all inzidente Kanten) und wende *Induktionshypothese* auf resultierenden Graph G' an

betrachte Färbung von G' mit $\Delta + 1$ Farben und färbe v_n mit einer der $\Delta + 1$ Farben, die nicht von seinen $\leq \Delta$ Nachbarn verwendet wird

so erhalten wir gültige Färbung von G mit $\Delta + 1$ Farben \square



Induktionsbeispiel 2: Färbung und Knotengrad

$A(n)$: jeder Graph mit n Knoten und maximalem Knotengrad $\leq \Delta$ ist $(\Delta + 1)$ -partit

Induktionsschritt: zeige $A(n - 1) \rightarrow A(n)$ für all $n \geq 2$

entferne Knoten v_n von G (und all inzidente Kanten) und wende *Induktionshypothese* auf resultierenden Graph G' an

betrachte Färbung von G' mit $\Delta + 1$ Farben und färbe v_n mit einer der $\Delta + 1$ Farben, die nicht von seinen $\leq \Delta$ Nachbarn verwendet wird

so erhalten wir gültige Färbung von G mit $\Delta + 1$ Farben \square

Ausblick: Beweis "enthält" *effizienten Alg.* der solche Färbungen findet

